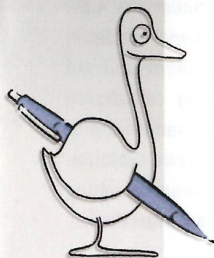




# MainStrom

www.ezv-energie.de

Juni 2019



ausgezeichnet  
aufgezeichnet



Hierzulande seit vielen Jahrzehnten eine Selbstverständlichkeit: Ein Griff genügt und die tiefste Nacht wird hell. Doch welcher Aufwand dafür nötig ist, wissen die wenigsten.

## Einfach immer verfügbar

Der 23. Juni 2019 ist der Tag der Daseinsvorsorge. Ausgerufen vom Verband Kommunaler Unternehmen, kurz VKU, soll er auf die vielen Dienstleistungen hinweisen, die dessen Mitglieder mehr oder weniger unbemerkt erbringen. Denn Fakt ist: Von so alltäglichen Dingen wie Stromversorgung, Entsorgung von Abfall oder Telekommunikation nimmt eigentlich niemand Notiz. Es sei denn, sie fallen aus.

Der EZV gehört zu diesen kommunalen Unternehmen, die weitgehend im Hintergrund agieren. Und doch sorgen die aktuell 23 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie drei Auszubildende maßgeblich dafür, dass die Region prosperiert. Denn ohne das engmaschige Stromnetz, das die Experten aus der Landstraße in Wörth betreiben, permanent warten und für die Zukunft vorbereiten, ginge nichts. Zumindest nicht viel. Schließlich spielt Strom heute eine zentrale Rolle im Alltag. „Selbst wer zentral mit Gas oder Öl heizt, braucht Strom für die Pumpen“, weiß Norbert Berres, Geschäftsführer des EZV.

Die Zuverlässigkeit der EZV-Stromversorgung lässt sich mit Zahlen belegen: Im bundesweiten Vergleich rangieren die Wörther Spezialisten weit oben. „Mit unter fünf Minuten pro Kunde und Jahr liegen wir deutlich besser als der Durchschnitt“, freut sich Jürgen Hahn, Technischer Leiter des EZV.

### DSL für alle

Als Unternehmen mit kommunalen Anteilseignern übernahm der EZV vor acht Jahren zudem den Aufbau einer zukunftsfähigen Kommunikationsinfrastruktur. Denn wegen der zu erwartenden zu geringen Anschlussdichte war keiner der großen Konzerne bereit, schnelles Internet in die Kommunen Erlenbach, Obernburg und Wörth zu bringen. „Wir haben uns damals hingestellt, genau nachgerechnet und letztlich den Wunsch aus den Rathäusern erfüllt“, erinnert sich Norbert Berres. Und nachdem die für diesen Service nötigen Glasfaserkabel weitgehend verlegt sind, bemerkt auch kaum noch jemand die EchtZeitVerbindung.

# Energie für morgen

Der Ostermontag 2019 war ein außergewöhnlicher Tag. Zumindest für die Energiebranche. Ein strahlend blauer Himmel über ganz Deutschland und eine permanent wehende Brise sorgten dafür, dass erneuerbare Energien den Strombedarf der ganzen Nation über weite Strecken vollständig decken konnten.

Zugegeben – an einem normalen Werktag hätte der regenerativ erzeugte Strom auch unter den gleichen optimalen Wetterbedingungen nicht ausgereicht. Dafür wäre der Verbrauch in den

vielen Tausend Unternehmen, die hierzulande produzieren, einfach zu hoch. Trotzdem lässt sich an derartigen Ausnahmereignissen etwas Wichtiges ablesen: Deutschland ist in Sachen Energie auf einem guten Weg. Selbst, wenn es hier und da noch der Optimierung bedarf. Speziell, was die gesetzlichen Rahmenbedingungen angeht.

„Wir beim EZV haben das Potenzial der erneuerbaren Energien schon vor vielen Jahren erkannt“, erklärt Norbert Berres, Geschäftsführer des EZV. Tat-

sächlich begann das Unternehmen bereits 1998 damit, konsequent nach geeigneten Flächen für Photovoltaikanlagen zu suchen. Und nicht nur das. Norbert Berres verfolgte zudem immer die Idee, die Menschen in der Region von den Vorteilen zu überzeugen und auf die Reise in die neue Energiewelt mitzunehmen: „Unser Plan war von Anfang an, die Bürgerinnen und Bürger an den sicheren Renditen zu beteiligen“, erinnert sich Norbert Berres. Sicher aus zwei Gründen: Zum einen braucht es kein meteorologisches Fachwissen, um abschätzen zu können, dass im Mainbogen mit reichlich Sonne zu rechnen ist. Schließlich gedeiht hier hervorragender Wein. Zum anderen garantierte der Staat seinerzeit noch üppige Einspeisevergütungen, um der damals noch relativ neuen und teuren Technik die Markteinführung zu erleichtern.

## Schon viel erreicht

Das EZV-Konzept erwies sich als tragfähig. In nur acht Jahren entstanden acht Bürgerkraftwerke im Mainbogen. Auf dem Dach der Werkhalle des EZV, auf Schulen sowie anderen kommunalen Dächern und auf nicht anderweitig nutzbaren Freiflächen. Insgesamt betreibt der EZV selbst zehn Solaranlagen mit einer Gesamtleistung von etwa 2.600 Kilowatt Peak.

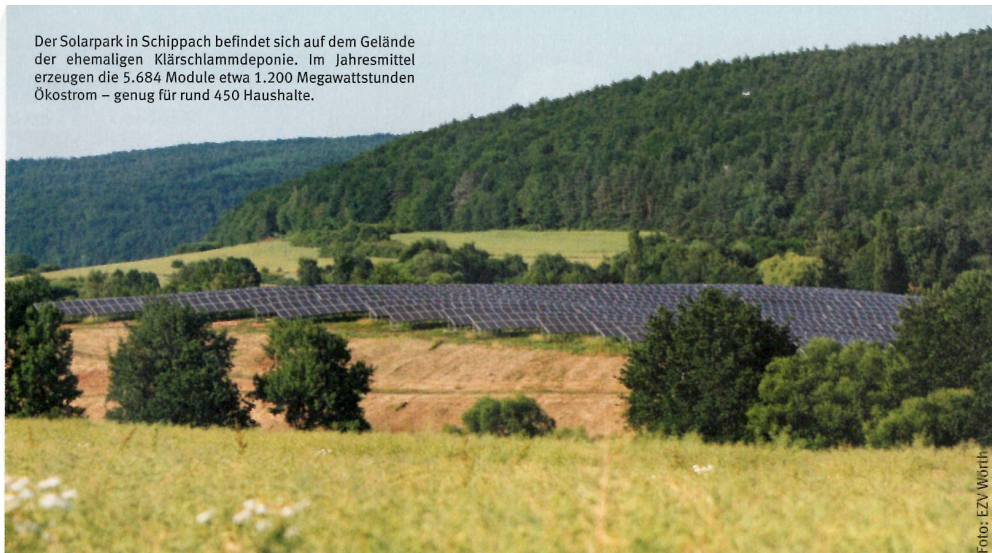


Foto: EZV/Wörth

Eine der ersten EZV-Photovoltaikanlagen entstand auf dem Dach der Fahrzeughalle.



Der Solarpark in Schippach befindet sich auf dem Gelände der ehemaligen Klärschlammdeponie. Im Jahresmittel erzeugen die 5.684 Module etwa 1.200 Megawattstunden Ökostrom – genug für rund 450 Haushalte.



Seit Inbetriebnahme aller Anlagen entstanden so etwa 29.600 Megawattstunden sauberer Strom im Netzgebiet des EZV – theoretisch genug für rund 10.500 Haushalte. Im Ver-

gleich zur konventionellen Produktion etwa mit Kohle sparten die Anlagen darüber hinaus im gesamten Zeitraum 23.700 Tonnen CO<sub>2</sub> ein. Als kleine Besonderheit kommt noch das moder-

ne Wasserkraftwerk in Obernburg an der Mömling hinzu. Diese kleine aber fleißige Anlage alleine vermeidet seit der Inbetriebnahme einen Ausstoß von etwa 1.500 Tonnen CO<sub>2</sub>.

## Nach und nach neue Zähler

Wie alle anderen Messstellenbetreiber baut auch der EZV ab sofort nur noch digitale Stromzähler ein, sogenannte moderne Messeinrichtungen. So fordert es das Messstellenbetriebsgesetz, das 2017 in Kraft trat. Politisches Ziel der Vorschrift ist es, den Stromverbrauch transparenter zu machen und in der nächsten Ausbaustufe sogar zu steuern. Denn je weiter die Energiewende vorankommt, desto mehr Strom stammt aus volatilen Quellen. Folglich gilt es, Erzeugung und Verbrauch besser aufeinander abzustimmen.

Für diese Steuerung braucht es zudem spezielle Kommunikationsmo-

dule, die aus den modernen Messeinrichtungen intelligente Zähler machen. Diese, Gateway genann-

ten, Erweiterungen sind nach aktueller Gesetzeslage nur verpflichtend, wenn der Jahresenergieverbrauch über 6.000 Kilowattstunden liegt. Privathaushalte kommen bis auf Weiteres mit modernen Messeinrichtungen aus.

Noch in diesem Jahr tauscht der EZV rund 1.200 alte Ferrariszähler gegen digitale aus. Das geschieht im Rahmen des normalen Turnuswechsels, der alle 16 Jahre ansteht. 2020 weichen weitere rund 1.300 elektromechanische Zähler ihren digitalen Nachfolgern.



Solche Zähler bauen die Experten des EZV künftig standardmäßig ein: im Neubau, beim Turnuswechsel oder wenn sie – in seltenen Fällen – ein defektes Gerät austauschen müssen.



# Stromkunden surfen günstiger

Die EchtZeitVerbindung des EZV erfreut sich seit nunmehr sechs Jahren ständig wachsender Beliebtheit. Kein Wunder – schließlich passen Preis und Leistung. Denn die großen Bandbreiten stehen beim EZV nicht nur in der Werbebroschüre. Sie sind tatsächlich nutzbar. Garantiert. Darüber hinaus bietet die breite Palette für jeden Anwendungsfall das richtige Angebot. Aber gleich, ob alleinstehende Seniorin, der 16 Megabit pro Sekunde ausreichen, oder fünfköpfige Familie, bei der die Kinder fleißig streamen, während die

Eltern vom Homeoffice aus arbeiten – alle sparen, wenn sie gleichzeitig ihren Strom vom EZV beziehen. Pro Jahr macht das je nach Vertrag zwischen knapp 42 und 120 Euro Rabatt aus.

**Interesse? Dann füllen Sie einfach das Formular aus und senden Sie es an EZV Energie & Service GmbH & Co. KG, Landstraße 47, 63939 Würth. Gern beantworten Mario Kraus und Jochen Ackermann Ihre Fragen. Telefon (093 72) 94 55-43 und -35, E-Mail: [mario.kraus@ezv-energie.de](mailto:mario.kraus@ezv-energie.de) und [jochen.ackermann@ezv-energie.de](mailto:jochen.ackermann@ezv-energie.de)**

**Sie sind EZV-Stromkunde und möchten gern zusätzlich günstig surfen?  
Dann wählen Sie einfach Ihren bevorzugten Tarif:**

**EZV Telefon**  
19,95 Euro/Monat

**EZV-P 16**  
inklusive 2 Rufnummern  
31,46 Euro/Monat

**EZV-P 30**  
inklusive 3 Rufnummern  
35,96 Euro/Monat

**EZV-P 50**  
inklusive 3 Rufnummern  
49,46 Euro/Monat

**EZV-P 75**  
inklusive 3 Rufnummern  
53,96 Euro/Monat

**EZV-P 100**  
inklusive 3 Rufnummern  
59,95 Euro/Monat

Alle Preise verstehen sich als Endpreise inklusive Mehrwertsteuer für Stromkunden des EZV zuzüglich einmaliger Anschlusskosten in Höhe von 49,90 Euro. Die Mindestvertragslaufzeit beträgt 24 Monate.

## Kundendaten

Name  Vorname

Straße  Hausnummer

PLZ  Ort

Telefonnummer  E-Mail-Adresse

Datum  Unterschrift